



ArchiSig

Beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung digital signierter Dokumente

Eine Umstellung auf eine elektronische Kommunikation setzt voraus, dass auch die Anforderungen an eine Langzeitaufbewahrung dieser Dokumente sichergestellt sind. Im Projekt „ArchiSig“ (www.archisig.de) wurden Archivierungskonzepte und -technologien aufgegriffen und dahingehend erweitert, dass sie die sichere und beweiskräftige Langzeitarchivierung digital erzeugter und signierter Daten über 30 Jahre und mehr ermöglichen. Unter Berücksichtigung der rechtlichen, anwendungsunabhängigen sowie anwendungsspezifische Anforderungen (Beispielsbereiche waren die medizinischen Dokumentation und die Dokumentation in der Landesverwaltung) und der verfügbaren Standards wurde ein Konzept zur langfristigen Aufbewahrung und Neusignierung elektronisch signierter Dokumente entwickelt, das signaturgesetzkonform, beweiswerterhaltend, performant und wirtschaftlich ist. Dieses Konzept zielt auf die Integration von spezifischen Modulen für die Langzeitaufbewahrung elektronisch signierter Dokumente in Standardpro-

gramme für Dokumentenmanagement und Dokumentarchivierung.

Eine prototypische Umsetzung und Evaluation der entwickelten Lösungen erfolgte im Universitätsklinikum Heidelberg und im Rahmen der Simulationsstudie ArchiSig überprüften und bestätigten Richter, Rechtsanwälte und technische Sachverständige in 12 fiktiven Gerichtsprozessen die Rechtskonformität der Lösungen.

An dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten, interdisziplinär zusammengesetzten Verbundprojekt „ArchiSig – Beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung digital signierter Dokumente“, das ein Projekt im Programms „VERNET - Sichere und verlässliche Transaktionen in offenen Kommunikationsnetzen“ war, gehörten als Partner neben der Universität Kassel (provet) das Universitätsklinikum Heidelberg (Abt. Medizinische Informatik und Abt. Innere Medizin II), die PERGIS Systemhaus GmbH (Ludwigshafen), die Staatliche Archivverwaltung Nieder-

sachsen, die SECUDE Sicherheitstechnologie Informationssysteme GmbH (Darmstadt), die IXOS Software AG (Grasbrunn / München), das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT (Darmstadt), die DATEV eG (Nürnberg), Informatikzentrum Niedersachsen, die T-Systems Austria GesmbH (Wien) und die Hochschule Mannheim an.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sind in Buchform erhältlich und in eine Dissertation eingeflossen:

Roßnagel, A., Schmücker, Paul (Hrsg.), Beweiskräftige elektronische Archivierung - Bieten elektronische Signaturen Rechtssicherheit? Economica, 2005.

Fischer-Dieskau, S., Das elektronisch signierte Dokument als Mittel zur Beweissicherung - Anforderungen an seine langfristige Aufbewahrung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2006.

Laufzeit:

Juli 2001 bis Dezember 2003

Drittmittelgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

Projektleitung:

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner:

Geschäftsführer/in provet
provvet@iwr.uni-kassel.de
<http://provvet.uni-kassel.de>

Anschrift:

Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung - provet -
Universität Kassel, Fachbereich 07
Pfanckuchstraße 1, 34109 Kassel